



Jahresbericht 2020

des Vorstandes

Liebe Spenderinnen und Spender,

liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Bericht informieren wir Sie über unsere Aktivitäten im Jahr 2020. Angaben zu den Zielen unseres Vereins, zu seiner Geschichte und zur personellen Struktur wie auch zu unserer Vertretung in Hamburgs Partnerstadt León finden Sie auf unserer Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de. Anfragen und Anregungen erreichen uns über Presse@freundeskreis-leon-hamburg.de

Mitglieder und Vorstand

Im Jahr 2020 konnten unsere geplanten Mitgliederversammlungen im März und Dezember aufgrund der Corona-Bestimmungen nicht stattfinden.

Es gab nur eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 08. September 2020, die draußen stattfand. Wichtige Punkte dieser Versammlung waren u.a. die Sachstände zu den einzelnen Projekten und das weitere Vorgehen in Bezug auf Planung und Durchführung der 16. Phase des Abwasserprojektes. Weiterhin gab es ein außerordentliches Treffen bezüglich der weiteren Zusammenarbeit mit dem Projekt Ninos de Fortin.

Die Sitzungen des Vereinsvorstands mussten ebenfalls reduziert werden, die einzige Sitzung in diesem Jahr fand am 18. August 2020 statt.

Die Vorstandssitzung diente unter anderem der Kontrolle der Projekte, zur Information und Diskussion über die politische und gesundheitliche Situation in Nicaragua und ihre Auswirkungen auf den Fortschritt bei den laufenden Projekten. Weiterhin wurden die Zusammenarbeit mit dem Hamburger Senat und der Vereinsvertretung in León besprochen, künftige Aktivitäten geplant und die Mitgliederversammlung vorbereitet.

Reise nach León

Es war geplant, im November 2020 eine Reise nach Nicaragua durchzuführen, um die Fortschritte der Projekte zu begutachten und das weitere Vorgehen zu besprechen. Aufgrund der aktuellen Situation und der Reisebeschränkungen wurde diese Reise auf unbestimmte Zeit verschoben.



Unsere Vertretung in León

Vorrangige Aktivitäten unserer Vertreterin in León, Estela Hernández sind die Kooperation mit den Instanzen der Leóner Stadtverwaltung sowie den Projektträgern vor Ort, die Information der Vereinsführung über den Verlauf der Projekte, die Vorbereitung neuer Projekte und die Abstimmung mit den Vertretungen der übrigen Leoner Partnerstädte. Im Jahr 2020 hat Frau Hernández wie in den Vorjahren an verschiedenen Zusammenkünften und Foren teilgenommen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden vom Außenministerium Videokonferenzen mit nationalen und internationalen Organisationen durchgeführt, um die verschiedenen Regierungspläne und Berichte über die Situation im Land zu präsentieren



Bilder 1: a) Frau Estela Hernández im Büro des Freundeskreises in León. **b)** Teilnahme an einer Veranstaltung die durch die deutsche Botschaft in Nicaragua organisiert wurde.

Weiterhin gab es Treffen mit Nicht-Regierungsorganisationen in der Deutschen Botschaft in Nicaragua, Treffen mit gemeinnützigen Organisationen aus dem In- und Ausland per Videokonferenz zum Austausch von Erfahrungen und Meinungen über die Situation der Organisationen in Bezug auf die neuen Gesetze.





Geförderte Projekte

Trink- und Abwasserprojekt



Bild 2: Trink- und Abwasserprojekt. Bau eines Aufbereitungssystems (Imhoff-Tank).

Im Auftrag des Hamburger Senats setzt der Freundeskreis die in der Restcent-Aktion gespendeten Mittel seit 1996 schwerpunktmäßig in Trink- und Abwasserprojekten in León ein. Unter Mithilfe der Bewohner und ihrer gewählten Vertreter und unter Leitung eines fachkundigen Arbeitsteams werden in bedürftigen Stadtvierteln von León Hausanschlüsse für Abwasser gelegt und - bei Bedarf - auch für Trinkwasser. Wegen der peripheren Lage der geförderten Stadtviertel ist für die 16. Phase des Projektes der Bau einer dezentralen Abwasserbehandlungsanlage erforderlich. Dabei arbeiten das Team und unsere Leoner Repräsentantin eng mit Vertretern der Stadtverwaltung (Bürgermeisteramt), dem staatlichen Wasserver- und Abwasserentsorger ENACAL und den gewählten Vertretern der betroffenen Stadtgebiete zusammen.

In diesem Jahr hat das Projekt die folgenden Fortschritte gemacht:

- Im März 2020 hat das Bürgermeisteramt mit den Arbeiten begonnen, mit direkter Unterstützung der für dieses Projekt beauftragten Ausführungseinheit, die von Ingenieur Bernardo Gonzalez geleitet wird.
- Die Stadtverwaltung hat die notwendigen Mittel bereitgestellt, um ihren Beitrag für das erste Jahr zu leisten.



- Das Büro des Bürgermeisters hat mit der Zentralregierung die Bestätigung der Steuerbefreiung für den Kauf von Materialien für das Jahr 2020 ausgehandelt.
- Ebenso hat der Freundeskreis León-Hamburg e.V. Mittel für die Finanzierung des ersten Ausführungsjahres, das bis Februar 2021 geplant ist, überwiesen.

Im Jahr 2020 wurden folgende laufende Arbeiten durchgeführt:

- Bau von Schächten (an der Zufahrtsstraße zum Kläranlagengelände).
- Rodung und Nivellierung des Geländes für das Abwasserbehandlungssystem.
- Der Umzäunung des Geländes, des Vorbehandlungssystems, Baubeginn des Imhofftanks, des Abwasserteiches, des Regenwasserkanalsystems.
- Treffen mit den Stadtteilvertretern und den Begünstigten einzelner Stadtviertel des Projekts.



Bilder 3a ,3b: Trink und Abwasserprojekte: Konstruktion von Inspektionsschächten und des Systems zur Vorbehandlung.

Aufgrund der Regenzeit, die zwei Wirbelstürme (Hurrikan Eta, der am 03.11. 2020, und Hurrikan Lota, der am 17.11.20 die nicaraguanische Küste erreichte) über das Land brachte, kam es zu kleineren Verzögerungen bei der Ausführung der Arbeiten.



Projekt Mittagstisch „Las Tías“



Bild 4: Kinder des Projektes Las Tías beim Mittagessen (mit Abstandsregelung).

Der Freundeskreis unterstützt schon seit langem das Projekt „Las Tías“ das ursprünglich aus einer Initiative von Marktfrauen entstand, die sich um Kinder aus prekären Verhältnissen kümmert.

Das Projekt „Las Tías“ hält Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren aus schwierigen Familienverhältnissen zum regelmäßigen Schulbesuch an, bietet ihnen an fünf Wochentagen ein warmes Mittagessen und betreut Kinder und Eltern pädagogisch, macht Fortbildungen und unterstützt bei Bedarf auch psychologisch.

Das neue Schuljahr startete im Januar 2020 mit der Aufnahme und Datenerfassung der neuen Kinder. 70 Begünstigte waren wieder für dieses Jahr geplant, eine Zahl die im Durchschnitt erreicht wurde.

Die Erziehungsgespräche und Workshops mit den Kindern behandelten Themen wie Umgang mit Konfliktsituationen, Selbstmotivation und Schaffen einer guten Lernumgebung, Umgang mit und Änderung von schlechten Angewohnheiten, gute Ernährung, Schutz vor sexuellem Missbrauch und Hygiene etc.

Die Freizeitbeschäftigung beinhaltete Handarbeiten, Zeichnen, diverse Lernspiele und Fußball.



Die Elternfortbildung, die per Whatsapp als Videoschulung durchgeführt wurde, hatte einen starken Fokus auf die interfamiliäre Kommunikation sowie die Vermittlung von Werten und Selbstachtung: Durch die Elternfortbildung wird hervorgehoben, wie wichtig es ist, die Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder zu begleiten.

Es arbeiten aufgrund der Pandemie Covid-19 derzeit keine Volontäre im Projekt.



Bild 5: Kinder des Projektes Las Tias bei Gesundheitserziehung (Hygiene – Hände waschen).

Normalerweise werden die Kinder in den Schulen nach jedem Trimester benotet. Diese Noten sind auch ein wichtiger Indikator für den Erfolg der Kinderprojekte.

Aufgrund der Pandemie Covid.19 beschlossen die meisten Eltern, während der Zeit der hohen Ansteckungsgefahr in der Stadt ihre Kinder nicht in die Schule zu schicken. Der Schulunterricht der öffentlichen Schulen wurde durch Versendung von Arbeitsblättern und Materialien für die verschiedenen Fächer gewährleistet, die wieder abgegeben werden mussten und benotet wurden. Aufgrund der gleichen Situation musste auch das Projekt die Vor-Ort-Betreuung von Kindern aussetzen. Die täglichen Mahlzeiten wurden jedoch an ihre Eltern oder Erziehungsberechtigten geliefert. Virtuelle Betreuung wurde zur Unterstützung der schulischen Verstärkung und der psychologischen Betreuung angeboten.

Die Kinder kehrten im letzten Quartal des Jahres persönlich in das Projekt zurück, in zwei Schichten während des Tages. Für den Aufenthalt im Projekt wurde ein Hygienekonzept ausgearbeitet, das unter anderen die Handhygiene, regelmäßige Desinfektion der Räume und Möbel und Ausstattung mit Schutzmasken umfasst. Die Kinder und die Mitarbeiter wurden dementsprechend geschult.

Aufgrund des durch COVID-19 verursachten Distanzunterricht hat das MINED (Bildungsministerium) die Ergebnisse der Hausaufgaben und Arbeitsblätter als Teilbewertungsmethode eingeführt. Diese Aktion, mit der verhindert werden sollte, dass Schüler die Schulnote nicht erreichen, führte dazu, dass in diesem Jahr keine Zeugnisse ausgestellt wurden. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der ersten 3 Bewertungszeiträume. Der 4. Zeitraum spiegelt sich aufgrund einer Lehrplananpassung als Folge von COVID-19 nicht in den Schulzeugnissen wider.

Von den 56 Kindern, die das Jahr im Projekt abgeschlossen hatten, haben 46 alle ihre Fächer bestanden, und 3 von ihnen haben ein Fach nicht bestanden und können das



Schuljahr nicht ordnungsgemäß beenden. Daher müssen sie im Januar 2021 eine fachliche Wiederholungsprüfung ablegen und diese bestehen. Drei Kinder mussten im Januar Tests ablegen, um die nächste Studienstufe zu bestehen. Inzwischen haben die meisten Kinder bestanden.

Projekt - Niños del Fortín



Bild 6: Kinder des Projektes Niños del Fortín bei verschiedenen kreativen Aktivitäten.

Der Verein „Niños del Fortín“ kümmert sich um die Betreuung und Versorgung von Kindern, die mit ihren Eltern verwertbaren Müll auf einer großen stadtnahen Mülldeponie sammeln und damit versuchen, den Lebensunterhalt der Familie zu sichern. Er bemüht sich beständig um die Einbeziehung und den dauerhaften Verbleib von Kindern und Jugendlichen in diesem Projekt.

Das Projekt hatte zum Ziel, 80 Kinder zu betreuen. Im ersten Quartal wurden 75 Begünstigte Kinder und Jugendliche angemeldet. Die Zahl der betreuten Kinder und Jugendlichen unterliegt einer Fluktuation, die u.a. aus Wohnsitzänderung, Schulwechsel und persönlichen Gründen resultiert. Die Teilnahme ist unregelmäßig und variierte zwischen 60 – 80 Kindern pro Tag, was an der offenen Arbeitsweise des Projektes liegt, aber dennoch mit durchschnittlich rund 65,5 % als befriedigend angesehen wird. Bei Abschluss des Projekts (Mai) waren 73 Kinder eingeschrieben. Davon waren 72 Kinder in der formalen Ausbildung und ein Kind in der Vorbereitung auf das Projekt eingeschrieben.

Die für April geplante Familienschule wurde wegen der Pandemie nicht abgehalten.

Der ganztägige Unterricht wurde von 1 – 1,5 Lehrern betreut. Aufgrund der Pandemie gab es keine Unterstützung durch Freiwillige. Daher wurden die Aktivitäten wie z. B. Spiele, Sport, Theater, Kickboard fahren, künstlerischer Ausdruck und Zeichnen soweit wie möglich vom fest angestellten Personal des Projektes durchgeführt. Die Erzieher besuchten regelmäßig Familien und die Müllsammelstellen, um weitere Kinder für das Projekt zu gewinnen und eine Regelmäßigkeit zu fördern.



Der Freundeskreis León-Hamburg unterstützte den Verein im Jahr 2020 für 5 Monate. Anfang Mai 2020 wurde der Verein Freundeskreis León - Hamburg durch seine Vertreterin in León über die Schließung des Bankkontos des Betreuungsprojekts „Niños del Fortín“ für Kinder und Jugendliche Müllsammler 2020 informiert. Daraufhin musste die Zusammenarbeit mit dem Projekt vorzeitig gekündigt werden.

Jede nicaraguanische NGO benötigt regelmäßig ein vom Innenministerium ausgestelltes Zertifikat, um arbeiten zu können. Dem Verein Niños del Fortín wurde von den Behörden seit November 2019 kein Zertifikat ausgestellt, was dazu führte, dass die nicaraguanischen Banken alle Konten des Vereins schlossen. Es waren und sind keinerlei Überweisungen an die NGO Ninos del Fortin mehr möglich, Überweisungen wurden zurückgeschickt.

Damit verlor unsere Förderung die Basis. In Absprache mit dem zuständigen Vorstand der Ninos del Fortin haben wir das Vertragsverhältnis auflösen müssen. Alle Verbindlichkeiten wurden getätigt. Obwohl der Freundeskreis nicht in einer Arbeitgeberfunktion bei der NGO war, hat er auch die Abfindungen für die Mitarbeiter übernommen, die aus unserer Förderung bisher bezahlt worden sind, da der Projektträger vor Ort dafür keine Mittel hatte. Die Abwicklung mit dem Vorstand des Vereins Niños del Fortín erfolgte in kollegialer, respektvoller Zusammenarbeit.

Grundsätzlich würden wir gern die Förderung fortsetzen. Solange aber die rechtliche Situation nicht geklärt wird, der Verein Niños del Fortín weder über eigene Konten verfügt oder aber eine rechtlich einwandfreie Möglichkeit besteht, finanzielle Mittel entgegen zu nehmen, wird eine Wiederaufnahme einer Förderung durch uns leider nicht möglich sein, was wir sehr bedauern.

Sonstige Aktivitäten

Öffentlichkeitsarbeit

Obwohl mittlerweile die meisten Inhalte auf der Webseite verfügbar sind, spielt der Flyer eine wichtige Rolle für die Spenderwerbung, da dieser von verschiedenen Behörden und Institutionen an neue Mitarbeiter überreicht wird, um sie als Spender zu gewinnen. Auf Anforderung senden wir regelmäßig Flyer an Vertreter verschiedener Hamburger Behörden und Institutionen. So konnten wir auch im Jahr 2020 feststellen, dass von Seiten einiger Behörden Material angefordert wurde, um dieses an die neuen Mitarbeiter zu übergeben. Wir freuen uns sehr über das Engagement der MitarbeiterInnen in den Personalabteilungen, das Rest-Cent-Projekt bekannt zu machen.

Auf der Webseite informierte der Verein regelmäßig über die Situation in Leon in Bezug auf die Pandemie und die Hygiene-Maßnahmen, die in den Projekten getroffen wurden.



Weitere Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit konnten aufgrund der Covid-19-Einschränkungen nicht durchgeführt werden.

Nach einigen Verzögerungen in den Vorjahren aufgrund aktueller Ereignisse waren die Voraussetzungen für den Beginn der 16. Phase wieder gegeben, so dass die Arbeiten im März 2020 aufgenommen werden konnten.

Da sich die Situation der ärmeren Bevölkerung in León nicht geändert hat, erachten wir es als wichtig, diese durch unsere Projekte trotz der für uns schwierigen Situation in Nicaragua weiter zu unterstützen.

Die Aktivitäten zur Gewinnung neuer Spender sollten in Zukunft verstärkt werden. Derzeit gibt es 23.000 Spender, von denen mehr als 50% Rentner und Pensionäre sind. Die Teilnahmequote innerhalb der Institutionen ist unterschiedlich. Daher sollen im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei neue Möglichkeiten evaluiert werden, um die Mitarbeiter der Hamburger Behörden und Institutionen über das Rest-Cent-Projekt zu informieren und zu motivieren daran teilzunehmen.

Um einen lebendigen Eindruck über die Aktivitäten des Freundeskreises zu erhalten, können Sie sich ein informatives Video auf unserer regelmäßig aktualisierten Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de anschauen.

Anregungen, Stellungnahmen oder Rückfragen können Sie uns zukommen lassen unter Presse@freundeskreis-leon-hamburg.de

Finanzen

Mit Stand vom 31.12.2020 unterstützten uns ca. 26.000 Restcent-Spender/-innen. Seit 1996 konnte eine Gesamtsumme von rund 3,6 Mio. Euro erreicht werden. Die Gesamtzahl der bislang finanzierten Hausanschlüsse ohne die der laufenden 16. Phase (1996 bis 2020) beträgt ca. 10.550.

Ausgaben 2020: 174.084,58 Euro

davon:

- Überweisungssumme für die laufenden Projekte: 165.380,35 Euro
- Sonstige Ausgaben / Verwaltungskosten: 8.704,23 Euro

Ca. 95% der Ausgaben flossen somit in die Projekte, die im Rahmen der Restcent-Aktion gefördert werden.



Freundeskreis
León-Hamburg e.V.

*“Solidarität mit den Menschen
in Hamburgs Partnerstadt León
in Nicaragua.”*

**Liebe Spender/-innen,
liebe Leser/-innen,**

wir danken Ihnen auch für 2020 sehr für das in uns gesetzte Vertrauen und hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe die bewährte Restcent-Aktion und die damit verbundene Hilfe zur Selbsthilfe für die Leoner Bevölkerung gemeinsam fortsetzen können.

H. Herrmann

1. Vorsitzende

S. Kurley

Schatzmeister